

Schulinternes Curriculum für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I (G 9)

1. Erprobungsstufe.....	3
1.1. Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe	3
1.2. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 5	4
UV 1: Wir und unsere neue Schule – Sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren und darüber berichten	4
UV 2: Formen der Sprache: Wortarten entdecken und unterscheiden	5
UV 3: Es war einmal... Märchen untersuchen und schreiben	7
UV 4: Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben und informieren.....	8
UV 5: Fiktive Welten – Einen Jugendroman auswählen, untersuchen und über eigene Leseerfahrungen sprechen	10
UV 6: Was in unserem Kopf passiert – Sachtexte untersuchen	11
1.3. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 6	13
UV 1: Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten.....	13
UV 2: Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder, Sätze und sprachliche Zweifelsfälle untersuchen; Das Geheimnis guter Rechtschreibung	14
UV 3: Wer? Was? Wo? – Berichten und informieren	15
UV 4: Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten	16
UV 5: Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen.....	18
UV 6: Formen des Erzählens: Jugendroman und Literaturverfilmung	20
UV 7: Lesen, chatten, surfen, fernsehen – Über Medien und Medienverhalten nachdenken, Informationen und Standpunkte zum Thema auswerten und vergleichen	22
2. Mittelstufe	24
2.1 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I	24
2.2 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 7	25
UV 1: Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen.....	25
UV 2: Kuriose Erfindungen und Kriminalfälle – Das Verb in seinen Formen.....	27
UV 3: Gedichte erzählen Geschichten	28

UV 4: Kurioses und Erfindungen – Satzglieder und Sätze untersuchen	29
UV 5: Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und erklären.....	30
UV 6: Kinder- und Jugendromane – eine Ganzschrift lesen und verstehen.....	31
2.3 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 8	33
UV 1: Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen	33
UV 2: Immer online, immer erreichbar – Diskutieren und argumentieren.....	34
UV 3: Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen; Fakten, Fiktionen, Fälschungen – Konjunktiv und Modalverben	36
UV 4: Ein Drama untersuchen – Auseinandersetzung mit einer Ganzschrift.....	38
UV 5: Sehnsuchtsort Stadt!? – Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen	39
2.4 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 9	41
UV 1: Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen.....	41
UV 2: Auslaufmodell Mensch? – Über Sachverhalte informieren	43
UV 3: Was will ich werden? – Berufe erkunden	45
UV 4: Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern	48
UV 5: Ein Jugendroman – Auseinandersetzung mit einer Ganzschrift.....	50
2.5 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 10	52
UV 1: „Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren	52
UV 2: <i>Kabale und Liebe</i> – ein klassisches Drama interpretieren	54
UV 3: Rätselhafte Welt – Parabeln und kurze Geschichten interpretieren	56
UV 4: Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik interpretieren	57
UV 5: Unsere Sprache(n) – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik	59

1. Erprobungsstufe

1.1. Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Primarstufe – am Ende der Erprobungsstufe über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden zunächst **übergeordnete Kompetenzerwartungen** zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt und im Anschluss zusätzlich inhaltsfeldbezogen konkretisiert.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören, • Lesestrategien zielführend einsetzen, • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • sprachliche Strukturen untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen, • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten, • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten, • Quellen sinngetreu wiedergeben, • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben, • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten, • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen, • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen, • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen, • Feedback geben und annehmen.

1.2. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV)¹ in der Jahrgangsstufe 5

UV 1: Wir und unsere neue Schule – Sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren und darüber berichten (→ Deutschbuch 5: S. 13–49)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, Überleitungen • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch, Sprachen der Lerngruppe • Orthografie: Rechtschreibstrategien (Erweiterungs-, Umstell-, Verlängerungs-, Ableitungsprobe), Groß- und Kleinschreibung, Anredepronomen, Satzschlusszeichen 		<ul style="list-style-type: none"> • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.
Texte: <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, (argumentierende und) informierende Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (erzählen, berichten, beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.

¹ Die thematische Schwerpunktsetzung der Unterrichtsvorhaben ist nicht verbindlich und liegt in der Verantwortung des Fachlehrers bzw. der Fachlehrerin. Eine Absprache hierzu erfolgt innerhalb der jeweiligen Jahrgangsstufenteams.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in 	<ul style="list-style-type: none"> in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, Merkmale aktiven Zuhörens nennen, aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<ul style="list-style-type: none"> artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, Anliegen angemessen vortragen und begründen.
Medien: <ul style="list-style-type: none"> Mediale Präsentationsformen: Website der Schule, Verfassen einer E-Mail (MKR: 3.1) 		<ul style="list-style-type: none"> in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden.

Zeitraumen: ca. 14 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung)²: Typ 1 (Erzählendes Schreiben: von Erlebtem, Erdachtem erzählen; auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen)

UV 2: Formen der Sprache: Wortarten entdecken und unterscheiden

(→ Deutschbuch 5: S. 241–262)

² Pro Halbjahr wird in eine Klassenarbeit ein Diktat integriert. Hierzu erfolgt eine Absprache innerhalb der Jahrgangsstufenteams.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Wortebene: Wortarten, Wortbildung (Nominalisierung, Steigerung u.a.), Wortbedeutung Orthografie: Rechtschreibstrategien (z.B. Verlängerungsprobe, Nominalisierung, Steigerung von Adjektiven), Zeichensetzung 	<ul style="list-style-type: none"> Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Präposition, ggf. Adverb) unterscheiden unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) 	<ul style="list-style-type: none"> Wörter in Wortarten einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. Sprechen von Silben, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen
Texte: <ul style="list-style-type: none"> Sachtexte: kontinuierliche und informierende Texte 		<ul style="list-style-type: none"> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
Medien: <ul style="list-style-type: none"> Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen (MKR: 1.2, 2.1) 		<ul style="list-style-type: none"> können Online-Nachschlagewerke nutzen, um sich über sprachliche Phänomene zu informieren.

Zeitraumen: ca. 16–20 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung): Typ 5 (Überarbeitendes Schreiben: einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen; Diktat)

UV 3: Es war einmal... Märchen untersuchen und schreiben
(→ Deutschbuch 5: S. 145–168)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Wortebene: Wortbedeutung Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel 	<ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung unbekannter Wörter aus anderen historischen Kontexten selbstständig erschließen. 	<ul style="list-style-type: none"> im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.
Texte: <ul style="list-style-type: none"> Figuren und Handlung in Erzähltexten: Märchen Schreibprozess: lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen 	<ul style="list-style-type: none"> in literarischen Texten Figuren untersuchen u. Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und Sprache untersuchen, 	<ul style="list-style-type: none"> Märchen in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen. eigene fiktionale Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren.
Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in 	<ul style="list-style-type: none"> aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<ul style="list-style-type: none"> Märchen in angemessener Form erzählen und vortragen.
Medien: <ul style="list-style-type: none"> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, interaktive Medien, Märchenverfilmungen (MKR: 5.1, 4.2) 	<ul style="list-style-type: none"> einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels, Märchenverfilmungen), 	<ul style="list-style-type: none"> Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
	<ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung unbekannter Wörter mit On-line-Nachschlagewerken erschließen. 	

Zeitraumen: ca. 16–20 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung): Typ 6 (Produktionsorientiertes Schreiben: Produktionsorientiert zu Texten schreiben)

UV 4: Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben und informieren (→ Deutschbuch 5: S. 41–58)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Wortebene: Wortbedeutung Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel, Gebrauch von Adjektiven Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 		<ul style="list-style-type: none"> im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) zur Anschaulichkeit und Präzision beim Verfassen eigener Texte einsetzen.
Texte: <ul style="list-style-type: none"> Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, informierende Texte Schreibprozess: lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<ul style="list-style-type: none"> angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, mit Adjektiven anschaulich und genau beschreiben.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
	<ul style="list-style-type: none"> Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> passende Präpositionen zur Darstellung von Zusammenhängen verwenden.
Medien: <ul style="list-style-type: none"> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Websites, interaktive Medien, Plakatgestaltung (MKR: 4.1, 4.2) Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung mit WORD, Nachschlagewerke und Suchmaschinen (MKR: 1.2, 2.1) 	<ul style="list-style-type: none"> dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). 	<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.

Zeitraumen:

ca. 12–16 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung):

Typ 2 (Informierendes Schreiben: In einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben ODER auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen)

UV 5: Fiktive Welten – Einen Jugendroman auswählen, untersuchen und über eigene Leseerfahrungen sprechen
(→ Deutschbuch 5: S. 127–144 u. ggf. S. 77–104)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel (insbesondere zum Spannungsaufbau) 	<ul style="list-style-type: none"> einfache sprachliche Mittel in ihrer Wirkung beschreiben, Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. 	<ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.
Texte: <ul style="list-style-type: none"> Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kinder-/Jugendroman Merkmale von Fiktion; Erzählinstanzen Kennzeichen spannenden Erzählens, Spannungskurve Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen (z.B. Verwendung der Tempora), lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen 	<ul style="list-style-type: none"> erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte, Spannungsaufbau) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen. 	<ul style="list-style-type: none"> ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern. eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.
Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in 	<ul style="list-style-type: none"> aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 	<ul style="list-style-type: none"> artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise angemessen einsetzen, eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.
Medien: <ul style="list-style-type: none"> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, Romanverfilmung (MKR: 5.1) 	<ul style="list-style-type: none"> Bücher und andere Medien in einer Bibliothek recherchieren. 	

Zeitraumen: ca. 20 Unterrichtsstunden
Klassenarbeitstyp (Empfehlung): Typ 4a (Analysierendes Schreiben: einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

UV 6: Was in unserem Kopf passiert – Sachtexte untersuchen
(→ Deutschbuch 5: S. 201–224)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache 	<ul style="list-style-type: none"> an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. 	
Texte: <ul style="list-style-type: none"> Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, informierende Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<ul style="list-style-type: none"> angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. mithilfe der 5-Schritt-Lesemethode und Markierungstechniken Texte erschließen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen.
Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Medien: <ul style="list-style-type: none"> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Websites, interaktive Medien (MKR: 5.1) 	<ul style="list-style-type: none"> Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). 	<ul style="list-style-type: none"> in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden.

Zeitraumen:

ca. 20 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung):

Typ 4b (Analysierendes Schreiben: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend bewerten)

1.3. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 6

UV 1: Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten

(→ Deutschbuch 6: S. 159–177, S. 249-266)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<i>Sprache:</i> <ul style="list-style-type: none"> Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel 	<ul style="list-style-type: none"> einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. 	<ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.
<i>Texte:</i> <ul style="list-style-type: none"> Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte 	<ul style="list-style-type: none"> lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. 	
<i>Kommunikation:</i> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in 		<ul style="list-style-type: none"> artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Medien: <ul style="list-style-type: none"> Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke, Suchmaschinen. (MKR: 1.2, 2.1) 		<ul style="list-style-type: none"> Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen.

Zeitraumen: ca. 16 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung): Typ 4a (Analysierende Schreiben: einen literarischen Text fragengeleitet analysieren und interpretieren)

UV 2: Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder, Sätze und sprachliche Zweifelsfälle untersuchen; Das Geheimnis guter Rechtschreibung
(→ Deutschbuch 6: S. 267–288 u. S. 309–314)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung 	<ul style="list-style-type: none"> Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden, Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Erweiterungs-, Umstell- und Weglassprobe untersuchen, 	<ul style="list-style-type: none"> Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. Silben sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen,

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
	<ul style="list-style-type: none"> Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen. 	Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.
Medien: <ul style="list-style-type: none"> Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen (MKR 1.2, 2.1) 		<ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)

Zeitraumen: ca. 20–24 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung): Typ 5 (Überarbeitendes Schreiben: einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen; Diktat)

UV 3: Wer? Was? Wo? – Berichten und informieren

(→ Deutschbuch 6: S. 13 – 32)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe 		<ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen (hier: Verwendung Präteritum und Plusquamperfekt) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
		<ul style="list-style-type: none"> • Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz).

UV 4: Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten
(→ Deutschbuch 6: S. 141–158)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<i>Sprache:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung (insbesondere bei wörtlicher Rede) 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation). 	<ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung) realisieren.
<i>Texte:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlung in Fabeln • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung 	<ul style="list-style-type: none"> • Fabeln in schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, dabei Auswahl der Tiere begründen, Konflikt passend zur Moral wählen)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> Lexikonartikel zur Geschichte der Fabel 	<p>(Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) untersuchen,</p> <ul style="list-style-type: none"> eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. 	
<p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Wirkung kommunikativen Handelns 		<ul style="list-style-type: none"> Dialoge im Rahmen einer Fabel konkret ausgestalten und dabei auf die Kernaussagen reduzieren.
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Gestaltung eines Fabelbuches (MKR: 1.2) 	<ul style="list-style-type: none"> angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). 	<ul style="list-style-type: none"> digitale Medien zur Textproduktion nutzen.

Zeitraumen:

ca. 16–20 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung):

Typ 6 (Produktionsorientiertes Schreiben: Produktionsorientiert zu Texten schreiben)

UV 5: Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen
(→ Deutschbuch 6: S. 53–72)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch 	<ul style="list-style-type: none"> an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. 	
Texte: <ul style="list-style-type: none"> Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Literarische Texte 	<ul style="list-style-type: none"> angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen.
Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Wirkung kommunikativen Handelns 	<ul style="list-style-type: none"> die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren. 	<ul style="list-style-type: none"> zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (z.B. in einer FishBowl-Diskussion)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien (MKR: 4.1, 4.2) 	<ul style="list-style-type: none"> dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten. Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen. angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). 	<ul style="list-style-type: none"> Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen, in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden.

Zeitraumen:

ca. 16–20 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung):

Typ 3 (Argumentierendes Schreiben: begründet Stellung nehmen (ggf. unter Einbeziehung von Materialien))

UV 6: Formen des Erzählens: Jugendroman und Literaturverfilmung
(→ Deutschbuch 6: S. 231–248)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Rechtschreibung: Groß- und Kleinschreibung, Doppelkonsonanten u.a. 	<ul style="list-style-type: none"> einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben. 	
Texte: <ul style="list-style-type: none"> Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen Merkmale von Fiktion; Erzählinstanzen Kennzeichen spannenden Erzählens, Spannungskurve 	<ul style="list-style-type: none"> in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen. 	<ul style="list-style-type: none"> ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Lesetraining: Texte flüssig und ausdrucksstark vorlesen 		<ul style="list-style-type: none"> eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, artikulierte Sprechweise und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Medien: <ul style="list-style-type: none"> Jugendroman und Verfilmung vergleichen Rechtschreibprüfung am Computer nutzen (MKR: 1.2) 	<ul style="list-style-type: none"> Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). 	<ul style="list-style-type: none"> digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.

Zeitraumen:

ca. 20–24 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung):

Typ 4a (Analysierende Schreiben: einen literarischen Text fragengeleitet analysieren und interpretieren) ODER Typ 1 (Erzählendes Schreiben: auf der Basis von Materialien und Mustern erzählen)

UV 7: Lesen, chatten, surfen, fernsehen – Über Medien und Medienverhalten nachdenken, Informationen und Standpunkte zum Thema auswerten und vergleichen
(→ Deutschbuch 6: S. 205-230)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe 		
Texte: <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	<ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen.
Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in 		<ul style="list-style-type: none"> • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit 		
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien, Erklärvideo (MKR: 4.2) 	<ul style="list-style-type: none"> dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen, angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). 	<ul style="list-style-type: none"> Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen, in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. Erstellung eines Erklärvideos

Zeitrahmen: ca. 20–24 Unterrichtsstunden

2. Mittelstufe

2.1 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen. Dabei werden zunächst **übergeordnete Kompetenzerwartungen** zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt und anschließend inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzerwartungen formuliert.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen, sachgerecht dokumentieren, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern, • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, • Präsentationsmedien funktional einsetzen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

2.2 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 7

UV 1: Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen

(→ Deutschbuch 7: S. 181–208)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Wortebene: Verwendung themenbezogener Fachbegriffe Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel 	<ul style="list-style-type: none"> einfache sprachliche Mittel in Werbetexten in ihrer Wirkung beschreiben, Wortbedeutungen (insbesondere von Neologismen) aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. 	<ul style="list-style-type: none"> eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten.
Texte: <ul style="list-style-type: none"> Wirkung von Werbung in historischer Perspektive Grundfragen der Werbepsychologie (Farb- und Klanggestaltung, Rollenbilder, Kinder- und Jugendwerbung) 	<ul style="list-style-type: none"> den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, Sachtexte unter vorgegebenen Aspekten vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren.
Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in [ggf. Vorträge zu Werbefiguren] 	<ul style="list-style-type: none"> ihre eigene Rezeption von Werbung reflektieren. 	<ul style="list-style-type: none"> [artikulierte] sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
		<ul style="list-style-type: none"> • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.]
Medien: <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung, Präsentation und Bewertung selbstgedrehter Werbe-Clips • MKR 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten • MKR 5.4: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen • MKR: 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel angepasste Lesestrategien (z.B. Anwendung der 4-/5-Schritt-Lesemethode) einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (hier: Informationen übersichtlich festhalten), • mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen.

Zeitraumen:

ca. 16 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung):

Typ 4b (Aus mehreren Texten Informationen ermitteln, vergleichen und reflektieren, bewerten)

UV 2: Kuriose Erfindungen und Kriminalfälle – Das Verb in seinen Formen
(→ Deutschbuch 7: S. 233–251)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Grammatik: Wortarten, Tempusformen, Aktiv/Passiv 	<ul style="list-style-type: none"> Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition) unterscheiden, unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora), anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen. 	
Texte: <ul style="list-style-type: none"> Textformate: Gebrauchsanleitungen, Rezepte, Sachtexte zu historischen Erfindungen 	<ul style="list-style-type: none"> stilistische und grammatikalische Fehler in vorgegebenen Texten identifizieren. 	<ul style="list-style-type: none"> vorgegebene Textformate (z.B. Kochrezepte, Bastelanleitungen) überarbeiten und verbessern.
Medien: <ul style="list-style-type: none"> [Erstellung von Erklärvideos] MKR 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 		<ul style="list-style-type: none"> unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (hier: Ein Erklärvideo im Legetechnik-Stil drehen)

Zeitraumen: ca. 16–20 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung): Typ 5 (Überarbeitendes Schreiben)

UV 3: Gedichte erzählen Geschichten
(→ Deutschbuch 7: S. 137–160)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Sprachliche Mittel (Personifikation, Alliteration, Metapher, Vergleich u.a.) 	<ul style="list-style-type: none"> historische Begriffe in ihren Kontexten verstehen. die Klangwirkung von Wörtern erkennen und differenzieren. 	<ul style="list-style-type: none"> orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen.
Texte: <ul style="list-style-type: none"> Figuren und Handlung in Balladen Unterscheidung lyrischer, epischer und dramatischer Elemente 	<ul style="list-style-type: none"> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (hier: Ein literarisches Gespräch führen), Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen, Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen.
Medien: <ul style="list-style-type: none"> MKR 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 		<ul style="list-style-type: none"> eine Textvorlage (hier: Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben.

Zeitraumen: ca. 16–20 Unterrichtsstunden
Klassenarbeitstyp (Empfehlung): Typ 4a (Einen literarischen Text analysieren)

UV 4: Kurioses und Erfindungen – Satzglieder und Sätze untersuchen
(→ Deutschbuch 7: S. 251–272)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition) unterscheiden • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora) • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation) • anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge) • fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten

Zeitraumen:

ca. 16–20 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung):

Typ 5 (Überarbeitendes Schreiben)

UV 5: Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und erklären
(→ Deutschbuch 7: S. 37–54; S. 75–90)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge 	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten, Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge).
Texte: <ul style="list-style-type: none"> Verwendung treffender Verben und korrekter Fachbegriffe zur Beschreibung von Personen, Bildern u. ä. Gliederung informierender Texte 	<ul style="list-style-type: none"> in literarischen Texten zentrale Figurenmerkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und textbezogen erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung, Inhaltsverzeichnis) einsetzen (z.B. ein digitales Portfolio anlegen), verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen.
<ul style="list-style-type: none"> MKR 1.2: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 		

Zeitraumen:

ca. 16–20 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung):

Typ 2 (In einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben)

UV 6: Kinder- und Jugendromane – eine Ganzschrift lesen und verstehen
(→ Deutschbuch 7: S. 115–135)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • metaphorischen Sprachgebrauch verstehen • Verfahren zur Ermittlung der Textstruktur anwenden (z. B. Schlüsselwörter erkennen, Texte gliedern) 		<ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten.
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • epische Texte verstehen • über Konflikte, Figuren, Handlungsabläufe etc. informieren und berichten • epische Texte strukturiert zusammenfassen • Fragen zu Texten und deren Gestaltung beantworten und mit Zitaten am Text belegen • Analyse-/Interpretationsverfahren anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Medien: <ul style="list-style-type: none"> • MKR 1.2: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen (z. B. zwischen den Zeilen lesen, Lesetagebuch führen) 	<ul style="list-style-type: none"> • ihre Lernergebnisse mithilfe digitaler Werkzeuge darstellen und veranschaulichen (z. B. in Form von Handlungsübersichten, Begriffsnetzen, Figurenkonstellationen)

Zeitraumen: ca. 20–24 Unterrichtsstunden
Klassenarbeitstyp (Empfehlung): Typ 4a (Einen literarischen Text analysieren)

2.3 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 8

UV 1: Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen (→ Deutschbuch 8: S. 144–168)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Wortebene: Verwendung themenbezogener Fachbegriffe Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel 		<ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen (u.a. Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (hier: Formen der Redewiedergabe).
Texte: <ul style="list-style-type: none"> epische Texte strukturiert zusammenfassen über Konflikte, Figuren, Handlungsabläufe etc. informieren und berichten, Fragen zu Texten und deren Gestaltung beantworten und mit Zitaten am Text belegen, Analyse-/Interpretationsverfahren anwenden, Merkmale der Kurzgeschichte erkennen und begründet am Text nachweisen. 	<ul style="list-style-type: none"> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (hier: erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Kurzgeschichten) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, 	<ul style="list-style-type: none"> die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, eigene Deutungshypothesen entwickeln und formulieren, die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
	<ul style="list-style-type: none"> eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren. 	
Medien: <ul style="list-style-type: none"> ggf. gestalterische Umsetzung / Fortsetzung in Bildern oder Comics, Textverarbeitung nutzen, ggf. Verfilmung der Kurzgeschichte „Die Nacht im Hotel“ (S. 158 ff.) einsetzen. 		

Zeitraumen: ca. 18-20 Unterrichtsstunden
Klassenarbeitstyp (Empfehlung): Typ 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

UV 2: Immer online, immer erreichbar – Diskutieren und argumentieren
 (→ Deutschbuch 8: S. 61 – 82)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Wiederholung: Argumentationsketten Argumenttypen (Faktenargument, Autoritätsargument), Konjunktionen/Konjunktionalsätze zur Bekräftigung und Entkräftung von Argumenten 		<ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen das oder dass verwenden), eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stoffsammlungen • informierende und argumentierende Sachtexte • kontinuierliche und diskontinuierliche Texte 		<ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen (z. B. Stoffsammlungen anlegen) und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, • verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.
<p><i>Kommunikation:</i> Sprechakte in Gruppengesprächen und Streitgesprächen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, • para- und nonverbales Verhalten deuten, • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. 	<ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen.

Zeitraumen:

ca. 15 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung):

Typ 3 (Textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen)

UV 3: Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen; Fakten, Fiktionen, Fälschungen – Konjunktiv und Modalverben
(→ Deutschbuch 8: S. 215 – 240, 281–292)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv I und II, • Modalverben. 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Indikativ, Konjunktiv I und II). 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), • den Konjunktiv (gleichzeitig, vorzeitig, zukünftig) bilden, erkennen und situationsgerecht anwenden, •
Texte: Journalistische Textformen: <ul style="list-style-type: none"> • Berichte, • Reportagen, • Kommentare, • Interviews 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, • in Sachtexten (hier: journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte (hier: Blog-Beiträge, journalistische Textformen) planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die TextreVision nutzen.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Printmedien und Online-Medien • MKR 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen • MKR 5.1: Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren • MKR 5.2: Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, • den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (hier: Blog) situations- und adressatenangemessen gestalten, • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.

Zeitraumen:

ca. 24 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung):

Typ 6 (Texte nach einfachen Textmustern umschreiben) ODER Typ 5 (Überarbeitendes Schreiben) ODER Typ 4a (einen Sachtext und medialen Text analysieren und interpretieren)

UV 4: Ein Drama untersuchen – Auseinandersetzung mit einer Ganzschrift
(→ Deutschbuch 8: S. 191 – 214)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Lektüre eines klassischen oder modernen Dramas (z.B. Friedrich Schillers „Wilhelm Tell“, Max Frischs „Biedermann und die Brandstifter“, Lutz Hübners „Creeps“) 	<ul style="list-style-type: none"> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, Merkmale epischer, lyrischer u. dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden u. erläutern, in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern. in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen.
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> MKR 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 		<ul style="list-style-type: none"> eine Textvorlage (hier: Dramenszene) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.

Zeitraumen: ca. 16 Unterrichtsstunden
Klassenarbeitstyp (Empfehlung): Typ 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

UV 5: Sehnsuchtsort Stadt!? – Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen
(→ Deutschbuch 8: S. 169 – 190)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Wiederholung: Funktion und Wirkung sprachliche Bilder, Erweiterung: rhetorische Mittel (semantisch, syntaktisch, klanglich) 	<ul style="list-style-type: none"> 	
Texte: <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Arten lyrischer Texte (Sonett, Song, ...) 	<ul style="list-style-type: none"> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern literarische Texte (hier: Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • MKR 4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren • MKR 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • eine Textvorlage (hier: Gedichte, Songs) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.

Zeitraumen:

ca. 16 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung):

Typ 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

2.4 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 9

UV 1: Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen (→ Deutschbuch 9: S. 141–168)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel 	<ul style="list-style-type: none"> <u>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</u> 	<ul style="list-style-type: none"> adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <u>z.B. Wolfgang Borchert „Das Brot“, Ernest Hemingway „Drei Schüsse“</u> <u>In literarischen Texten Handlungsstrukturen, Motive, Erzähler und sprachliche Gestaltung identifizieren und erläutern.</u> <u>Texte interpretieren und schlüssige Deutungen entwickeln.</u> 	<ul style="list-style-type: none"> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante 	<ul style="list-style-type: none"> sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
	<p>Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,</p> <ul style="list-style-type: none"> • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen.
<p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen eines eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen. 	-

Zeitraumen: ca. 16 Unterrichtsstunden
Klassenarbeitstyp (Empfehlung): Typ 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

UV 2: Auslaufmodell Mensch? – Über Sachverhalte informieren
(→ Deutschbuch 9: S. 13–40)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>die Relevanz des Informationsgehaltes von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen,</u> • <u>Appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten einsetzen.</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen</u> • <u>schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen,

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
		<ul style="list-style-type: none"> eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen.
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte</u> <u>Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</u> <u>Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</u> 	<ul style="list-style-type: none"> mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren

Zeitraumen: ca. 16 Unterrichtsstunden
Klassenarbeitstyp (Empfehlung): Typ 2 (Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel u. Verfahren))

UV 3: Was will ich werden? – Berufe erkunden
 (→ Deutschbuch 9: S. 41–68)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Formelle Ausdruckweise im beruflichen Kontext (insbes. in Bewerbungsschreiben)</u> • <u>Aufbau und Verfassen eines Bewerbungsschreibens</u> • <u>Wdhl. der Strategien zur Rechtschreibung und Zeichensetzung</u> 		<ul style="list-style-type: none"> • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • Formulierungsalternativen begründet auswählen, • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Literarische Auseinandersetzungen mit Fragen der Berufswahl und Berufswelt</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (hier: erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
		<ul style="list-style-type: none"> • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen, • Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).
<i>Kommunikation</i> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen</u> • <u>Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</u> • <u>Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren, • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen. 	<ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, • Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen.
<i>Medien:</i> <ul style="list-style-type: none"> • MKR 1.2: verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> • MKR 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • MKR 2.2: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern • MKR 4.2: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen • MKR 4.4: rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechte (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten 	<ul style="list-style-type: none"> • Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen, • Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber und Nutzungsrechte), • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen, 	<p>Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, • rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.

Zeitraumen:

ca. 20 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung):

Typ 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

UV 4: Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern
(→ Deutschbuch 9: S. 69–96)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</u> • <u>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden d. Textüberarbeitung selbstständig anwenden u. Textveränderungen begründen, • in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, • Vorwissen, Haltungen u. Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
		Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen.
Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> <u>Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen</u> <u>Kommunikationsrollen: teilnehmend, vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</u> <u>Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</u> 	<ul style="list-style-type: none"> in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren. 	<ul style="list-style-type: none"> in Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, die Rollenanforderungen in Gesprächsform (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen.
Medien: <ul style="list-style-type: none"> MKR 5.2: Die interessengeleitete Setzung u. Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> dem Leseziel angepasste Lesestrategien (z.B. Anwendung der 4-/5-Schritt-Lesemethode) einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (hier: Informationen übersichtlich festhalten), 	

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> MKR 5.3: Chancen u. Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen u. analysieren sowie für die Identitätsbildung nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren. 	

Zeitraumen:

ca. 16 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung):

Typ 3 (Textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt)

UV 5: Ein Jugendroman – Auseinandersetzung mit einer Ganzschrift

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel 	<ul style="list-style-type: none"> <u>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</u> 	<ul style="list-style-type: none"> <u>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (hier: paraphrasieren, vergleichen)</u>
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <u>z.B. <i>Wolfgang Herrndorf</i> „Tschik“ oder <i>Morton Rhue</i> „Die Welle“</u> <u>Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman</u> <u>Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</u> 	<ul style="list-style-type: none"> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – 	<ul style="list-style-type: none"> Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
	<p>zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</p> <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten.

Zeitraumen:

ca. 20 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung):

Typ 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

2.5 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 10

UV 1: „Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren (→ Deutschbuch 10: S. 265–288)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<i>Sprache:</i> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) 	<ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren), • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
<i>Texte:</i> <ul style="list-style-type: none"> • die Relevanz des Informationsgehaltes von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen, • Appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten einsetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • MKR 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten • MKR 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen • MKR 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, • audiovisuelle Medien analysieren und genre-typische Gestaltungsmittel erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren

Zeitraumen: ca. 18 Unterrichtsstunden
Klassenarbeitstyp (Empfehlung): Typ 4a (einen Sachtext analysieren)

UV 2: *Kabale und Liebe* – ein klassisches Drama interpretieren
(→ Deutschbuch 10: S. 209–238)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung). 	<ul style="list-style-type: none"> • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>ein modernes oder klassisches Drama als Ganzschrift, z.B. <i>Friedrich Schiller</i> „Kabale und Liebe“ oder „Die Räuber“ oder <i>Max Frisch</i> „Andorra“</u> • <u>Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Dramenauszüge</u> • <u>Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</u> • <u>Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Drama.</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante 	<ul style="list-style-type: none"> • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
	<p>Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. 	
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • MKR 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen • MKR 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen 	<ul style="list-style-type: none"> • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen 	

Zeitraumen:

ca. 18 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung):

Typ 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

UV 3: Rätselhafte Welt – Parabeln und kurze Geschichten interpretieren
(→ Deutschbuch 10: S. 161–184)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) 	<ul style="list-style-type: none"> • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (hier: paraphrasieren, vergleichen)
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lektüre ausgewählter Parabeln Kafkas u.a. • In literarischen Texten Handlungsstrukturen, Motive, Erzähler und sprachliche Gestaltung identifizieren und erläutern. • Texte interpretieren und schlüssige Deutungen entwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern 	

Zeitraumen: ca. 15 Unterrichtsstunden
Klassenarbeitstyp (Empfehlung): keine Klassenarbeit

UV 4: Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik interpretieren
 (→ Deutschbuch 10: S. 185–207)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<i>Sprache:</i> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
<i>Texte:</i> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher 	<ul style="list-style-type: none"> • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</u> • <u>Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte</u> 	<p>Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. 	<p>unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen.
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • MKR 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen 	

Zeitraumen: ca. 18 Unterrichtsstunden
Klassenarbeit: Typ 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

UV 5: Unsere Sprache(n) – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik
(→ Deutschbuch 10: S. 289–308)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</u> • <u>Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache</u> • <u>Sprachgeschichte: Sprachwandel</u> • <u>Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, • Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern, • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (hier: u.a. mediale Einflüsse). 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen.
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • MKR 1.2: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> • MKR: 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren 		<ul style="list-style-type: none"> • in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen.

Zeitraumen: ca. 15 Unterrichtsstunden